

Sauberes Dutzend

12 Tipps für den nachhaltigen Onlineshop

1

Infrastruktur

Den Fußabdruck von Verwaltung, Lagerhaltung und Logistik durch ressourcenschonende Klimatisierung, Beleuchtung und Antriebe minimieren.

2

Produktsortiment

Nachhaltig konzipierte und produzierte Produkte anbieten und besonderes Augenmerk auf Reparierbarkeit legen.

3

Verpackung

Wenig und umweltfreundliches Verpackungsmaterial verwenden (möglichst ohne Kunststoffe und aus recycelten Bestandteilen, die sich erneut recyceln lassen).

4

Versand

Möglichst CO₂-neutral transportieren lassen, lokal auf emissionsfreie Lieferwege setzen und persönliche Abholung anbieten.

5

Hosting

Bei der Wahl des Hosting-Anbieters auf Datensicherheit, Ökostrom und energieeffiziente Hardware achten.

6

Datenverkehr

Durch Kompression und intelligentes Caching das Datenvolumen beim Ausliefern von Code und Assets gering halten.

7

Rücksendungen

Die Retourenquote durch perfekte Produktpräsentation und komfortablen Kundenservice senken.

8

Produktrecycling

Reparaturservice für angebotene Produkte, Rücknahme von Gebrauchtware und Entsorgung von Altgeräten anbieten.

9

Re-Commerce

Retouren, Restposten und Refurbished-Produkte einzeln oder in Konvoluten über Marktplätze vertreiben.

10

Emissionsausgleich

Finanzielle Kompensation der durch Bestellungen verursachten CO₂-Emissionen im Checkout ermöglichen.

11

Zertifikate/ Nachhaltigkeitsberichte

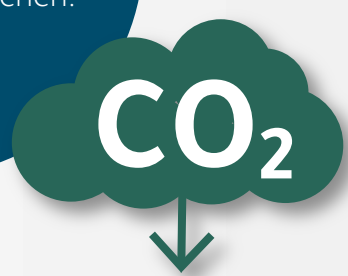
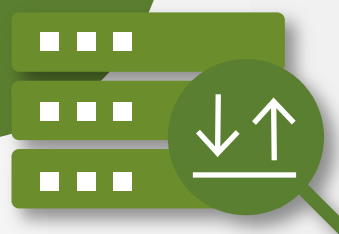
Fortschritte auf dem eigenen Nachhaltigkeitspfad regelmäßig dokumentieren und zertifizieren lassen.

ISO

12

Marketing/ Vertrieb

Nachhaltigkeitsaspekte in die Unternehmenskommunikation integrieren und als Verkaufsargument einsetzen.



Mehr lesen im Splendid Blog

Nachhaltigkeit im E-Commerce: Der ressourcenschonende Onlineshop »